



Mexico

Schwules Eldorado an der Westküste

Mittelamerika ist für schwule Deutsche und Europäer ein weißer Fleck auf der Reisekarte. Dabei lohnt es sich, auch hier einmal die Augen aufzumachen. Faszinierende Landschaften warten darauf, entdeckt zu werden. Attraktive, offene Menschen sind mehr als einen Blick wert und da man mit Englisch oder etwas Spanisch selten Verständigungsschwierigkeiten hat, gibt es kaum Gründe, die gegen einen Besuch sprechen. Mexiko steht bei nordamerikanischen Urlaubern ganz weit oben auf der Liste und Costa Rica beeindruckt Fernreisende ebenso wie Liebhaber einzigartiger Natur.

Wir wird man eigentlich zum schwulen Reiseziel? So genau kann einem das in Puerto Vallarta an der mexikanischen Pazifikküste auch keiner beantworten. Irgendwann Anfang der neunziger Jahre muss es angefangen haben, als sich an der Playa de los Muertos schwule Männer am Nachmittag zum Klönen und Volleyballspiel trafen – heute steht dieser Strandabschnitt, der wegen der blauen Liegestühle auch als „Blue Chairs Beach“ bekannt ist, Sitges oder West Hollywood in puncto Publikum oder schwuler Infrastruktur in nichts nach. Nur die Mischung ist eine etwas andere: Leckere Jungs und Männer aus Australien, Kanada, den USA und Lateinamerika räkeln sich hier in der Sonne. Vor allem am Wochenende kommen noch viele

einheimische Mexikaner aus der nahen Großstadt Guadalajara dazu.

Das Hotel „Blue Chairs“ direkt ist das schwule Mutter-schiff am Ort. Frische Fruchtcocktails, Snacks oder auch leckerere mexikanische Mahlzeiten werden vom ebenso leckeren Servicepersonal sogar am Strand serviert. Auf der Dachterrasse des Hotels steigen am Nachmittag die berühmt-berühmten „Happy Hours“ und das äußerste beliebte „Gay Bingo“.

Angefangen hat es aber auch mit dem „Club Paco Paco Disco“, dem ersten Gay-Nachtclub am Ort nahe der Olas Altas-Straße. Der Club liegt heute inmitten des Bermuda-Dreiecks, wo sich auf einem Areal von etwa einem Quadrat-

kilometer gut 20 schwule Bars und Nachtclubs drängen, daneben auch viele gemischte Cafés und Restaurants. Die Gegend, die als „Zona Romantica“ das In-Viertel von Puerto Vallarta ist, war bis vor ein paar Jahren ziemlich heruntergekommen und hat erst durch den schwulen Fremdenverkehr einen Aufschwung erlebt. Viele der alten Häuser wurden wieder hergerichtet, die Straßen haben teils Kopfsteinpflaster, sodass trotz des bunten Treibens noch der Charme des alten Vallarta durchschimmert. Die Einwohner der Stadt honorieren dies; so können zwei Männer in der „Zona Romantica“ problemlos Händchen halten – im erzkatholi-

mehrfach pro Woche. Lohnend: Naturfreaks können ein Boot zum Beobachten der hier lebenden Buckelwale mieten. Ein aufregendes Erlebnis der anderen Art.

Unbedingt sollte man sich einen Tag in „Paco's Paradise“ gönnen, es liegt völlig abgeschirmt an der südlichen Seite der Bucht und ist nur per Boot zu erreichen. An diesem „schwulen Zufluchtsort von der Zivilisation“ kann man Schnorcheln, Kajak fahren, Beach Volleyball spielen oder auch nur am Strand herumlümmeln. Versprochen werden einem dort auch ruhige Plätzchen, um „von verbotenen Früchten zu naschen.“ (tk)



Islas de Puerto Vallarta



Estatuas



Majahuítas Beach

schen Mexiko mit seinem ausgeprägten Machokult ziemlich kurios!

In einer Seitenstraße der belebten Olas Altas-Straße findet sich eine Oase der Ruhe: das „Mercurio“, ein kuscheliges kleines Gay-Hotel um einen schönen, typisch mexikanischen Innenhof mit Pool. Hier hat sich der Amerikaner Paul seinen Traum verwirklicht, und das ist ihm mehr als gelungen.

Auch sonst gelingt es einem in Vallarta recht gut, dem Rummel zu enttrinnen, wenn man dies möchte. Nördlich und südlich der Stadt gibt es noch Dutzende Kilometer völlig unverbauter Strände, hinter denen bewaldete Berge eine prächtige Kulisse bilden. Hierher kann man etwa einen Reitausflug unternehmen, die eine örtliche schwulenfreundliche Reitagentur anbietet. Aber auch Bootstouren gibt es



Strippers

INFO

In Mexiko sind gleichgeschlechtliche Handlungen unter Erwachsenen erlaubt. Sex mit Minderjährigen (unter 18 Jahre) wird nach wie vor bestraft. Im katholischen Land kann man nur in den großen Städten mit Toleranz rechnen, hier aber gibt es auch eine ausgeprägte Gay-Szene, sowohl in Mexiko-City wie in Guadalajara. Der von Europäern bevorzugte Ostteil um Cancun ist schwulentouristisch nicht so interessant wie die Westküste. Eine weitere Anreise kann also lohnend sein, wenn man sich nicht nur fürs Land, sondern auch für „die Leute“ interessiert...

Reise- und Szeneinfos: www.gayguidevallarta.com

Klima: Ganzjährig angenehm mit Höchsttemperaturen um die 30 Grad bei rund 300 Sonnentagen im Jahr, Wasser gut 25 Grad warm.

Anreise: Kann mit IBERIA/Mexicana erfolgen mit Zwischenlandungen in Madrid und Mexico City, oder mit American Airlines via Dallas.

Pauschalangebote gibt es beim kundigen Reiseveranstalter

Männer unterwegs • Thomas Kolb Reisevermittlung

Freiligrathstraße 50 • 60385 Frankfurt

Fon: 069-949 489 55 • Fax 069-949 489 50

www.maenner-unterwegs.de

„Männer unterwegs“ bietet auf Anfrage auch Kombinationen mit Mexiko Stadt an.